

Hochwohlgeborener Herr,
Hochverleibter Herr General Major!

Ihre Excellenz sehr ist mir leider gewilligt, über
die Widersatzlichkeit der kaiserlichen Rüderten zu kriegen.
Nach dem S. 2. und S. 36. der Konstitution für die Rüd-
eranten wird es ihnen zur Pflicht gemacht, in der Stadt
nicht anders, als in der Uniformität Uniformen aus-
zugeben. "Mit einigen Zeit haben aber die Adligen
angefangen, sich der von Sr. Kaiserl. Majestät Allerhöchste
bestätigten Uniform zu schenken und immer in andern
kostbaren Kleidern zu gehen. Sind daher die Folge,
daß die bürgerlichen und andern Rüderten
sich gewilligt haben, um Gehalt zu besoldigen
respekt zu haben, insofern die Uniform nicht
andern Kleidungsstücken zu vergleichen. Vor
unsern Vätern kam diese Angelegenheit im Bei-
spiel zur Sprache und wurde durch einen öffent-
lichen Aufruf der Rüderten auf ihrer in
gedachten SS. und Gedächtnis zurück gebracht, zu-
gleich hinzugefügt, daß jeder Unterthan zum

ersten Male einen Anwurf von Rachen bekommen
zum zweiten Male aber nicht, die Väterschaft
nicht. Das Weib ließ es liegen,
um den Pubertätszeit zu lassen, das in
dieser Zeit nicht zu sein, besonders da ich
zu verstehen gegeben wurde, daß der schon
hier in Gang gekommenen blauen Überrock
mit der goldenen Futter auf dem Tragen für
jedes Uniforme ausgesprochen wurde.

Und diesem Auffluge aber erklärte
nirgends öffentlich, daß sie von ihm an, ob sie
gleich noch Uniform getragen hätten, nicht
mehr tragen würden. Und hat z. B. der
Rundel Kieseritzky nur sehr viele andere
beispielsweise so auch die Esst. Hr. Baranoff
sollten sich gar nicht einmal auf die in
vorgangenen Exaltation. Und haben nicht
Ehrenstraße leiden müssen, so wie auch die
andere, der sich so einfach ließ, und dann
der zu Buch zu stellen, wie ich ihn hätte citieren
lassen können, da er gegen das Zeugnis der
Geschichte, besüßte, Uniform getragen zu haben.
Nachdem ich das Gesetz zu veröffentlichen
nicht von Goldpapier Lützen an den Tag
stellen. Und die Verweise, die sie klären, finden
sie es absurd, daß man von ihnen nichts weiß

Uniformenartige Überroben mit Lützen verlaugt.
 Und da sie doch ^{haben} fast nicht allein fast alle, solche
 Überroben getragen haben, sondern auch sogar
 auf ihrem Mantel Lützen setzen ließen.
 Ganz simple Lützen kam man für 4 bis 5
 Rubel geben — Erwägung läßt sich also nicht
 erheben; daß sie bezahlen für Leder auf
 Kackellen, die ihnen zu tragen gar nicht vorger-
 eicht sind, mehr als ab 10 Rubel.

Es ist nach allen Untersuchungen für bloß
 Trotz und Widersatzlichkeit die Ursache ihrer
 Prävention. Hr. Spellenz könnte sich aber
 leicht vorstellen, wie viel Zeit solche fortge-
 setzte Eilationen, Erklärungen u. dgl. rauben;
 es ist unmöglich, das man hier wichtige Pflich-
 ten als Extern vollständig erfüllen, und daß
 man bei solchen gesetzwidrigen Äußerungen,
 und Behauptungen, wie man schon durch Instruk-
 tionen hinreichend wohnt ist, bei der Meinung
 des Gewisses bleiben kann, die zur richtigen
 Evidenz der Wissenschaften erforderlich ist.

Hr. Spellenz sagt es mir sehr gerührt,
 gesonnen zu verstehen, eine Anfügung des
 selb zu lassen, welche die Bücher-
 reihe publicirt werden könnte; damit der
 Autor mit größter Nachdruck wirken
 kann; daß leider ist man höher in der That
 die Buchhaltung dahin vorwärts, daß man

die Beurtheilung nur zu oft in Uebersetzungsfällen
mit zu großer Massigkeit behandelt und dadurch
nur gewisse Oefenbarkeit gegen die Gesetze
erzeugt.

Herr Hr. v. Handwig ist nach einer 14tägigen
Abwesenheit wieder zurückgekehrt und hat die Gesetze,
aufgelesen zu werden. Da ihm nach S. 52. ange-
rathen wurde: "Inulise Proben seiner Bestimmung
abzugeben" ist er zwar noch hin gekommen, aber
aber trotz aller Warnung kein einziges Volksglied,
sondern viele andere sehr nachsichtig auf die
hiesigen Beurtheilungen.

Wegen unsern nachstehenden Bericht
des Eusebius, Frisch, habe ich auf seine Bitte, zu
Spektanz zu versuchen, abzugeben seiner an-
gestellten Anwesenheit das Ober-Gebiet.
nicht zu ^{wollen} geübt. Frisch muss
er nicht nur beständig sein Vorgehen.

Herr Spektanz hat Grundstein versucht
auf gesondert zu versuchen.

Mit der unbegrenzten Gesandtschaft
habe ich den Herr, mich zu untersuchen
Herr Spektanz

ganz gesondert

Alexander Nicolaus Scherer.